

[62586] Soeben erschien:

Die
Hüttenwesens-Maschinen.

Fortschritte
in der Construction u. Anwendung
derselben seit dem Jahre 1876.

Von

Julius Ritter von Hauer,k. k. Oberberggrath u. Professor an der k. k. Berg-
akademie zu Leoben.

Supplement.

Mit 19 lithographierten Tafeln.

In gr. 8^o. XI, 207 Seiten. 1887. Brosch.

Preis: 12 M ord.

Das vorliegende Werk bildet die Er-
gänzung zu:

Die
Hüttenwesens-Maschinen.

Von

Julius Ritter von Hauer,

Professor an der k. k. Bergakademie zu Leoben.

Zweite, vermehrte u. größtentheils
umgearbeitete Auflage.

Mit einem Atlas von 47 lithogr. Tafeln.

In gr. 8^o. XXIII, 613 Seiten. 1876. Brosch.

Preis: 32 M.

und steht Mehrbedarf beider Teile à cond.
zur Verfügung.Für feste Bestellungen auf das ganze
Werk tritt ein Vorzugspreis von

40 M ord., 30 M netto

ein, auf den ich noch speziell hinweise.

Leipzig, 29. November 1886.

Arthur Felix.

In Weihnachtskatalogen angezeigt.

[62587]

Friedr. Schulze's Verlag in Berlin,

Wilhelmstr. 1 a,

empfiehlt zu bester Verwendung für die Weih-
nachtszeit nachstehende Predigt-Sammlungen von**D. Pant,**ehedem Superintendent und Pastor an der Dreifaltigkeits-
Kirche zu Berlin, jetzt Superintendent und Pastor an
St. Thomä zu Leipzig.**Das zeitliche Leben im Lichte
des ewigen Wortes.**6. Aufl. 3 Abteilungen. Geh. à 2 M 50 S;
geb. à 3 M ord.In 1 Band geh. 7 M 50 S; geb. 8 M
75 S; m. Goldschn. 9 M ord.**Predigten,**gehalten in der St. Nikolai-Kirche
zu Leipzig.

Geh. 2 M 50 S; geb. 3 M.

Diese Predigten gehören zu dem Hervor-
ragendsten, was die Predigt-Litteratur der
Gegenwart darbietet; ihr Eindruck ist erquickend
und von ungewöhnlich erbaulicher Innigkeit,
und sind sie deshalb leicht verkäuflich. Geb.
Expl. können wir nur fest resp. bar liefern.**Verlag von Georg D. W. Callwey in München.**

[62588]

Ich bitte um recht thätige Verwendung für nachstehende, vor wenigen Wochen
zur Versendung gelangte Novitäten:**Pichler, G., Genrebilder aus dem Seeleben.** 3. Aufl. Brosch. 3 M;
eleg. geb. 4 M.„Wahrlich, bezaubernd und wahrer kann die Herrlichkeit des ewigen Oceans nicht
geschildert werden, als in diesen markigen, lebendigen, oft mit derb realistischen Pinsel
gezeichneten Skizzen, die Seemanns Leid und Seemanns Freud' so getreu wieder spiegeln,
daß einem das Herz dabei aufgeht. Nur wenige werden erraten, daß der Autor des
Buches eine — Autorin ist, ein so urkräftiges Behagen, eine so markige Charakteristik
liegt in den einzelnen Bildern.“
(Allgem. Moden-Zeitung.)**Pichler, G., Aus der Brandung des Lebens.** Fahrten zu Wasser und
zu Lande. Brosch. 3 M; eleg. geb. 4 M.„Eine recht erquickliche Seelust geht durch diese Geschichten. Namentlich wenn man
bedenkt, daß Frauenhand diese festen, prallen und gesunden Gestalten entworfen hat, muß
der Sicherheit und Schärfe ihrer Darstellung ein hohes Lob gesendet werden. Ganz
trefflich ist der Zug sittlicher Tüchtigkeit, z. B. wie in der Geschichte „Erziehungsergebnisse“
der Seebär Jan seinen zärtlich geliebten Herrensohn Guido mit dem Tauende bediente.
Desgleichen ist der Seelenkampf Rüdigers, der aus einem wilden Kinde der Residenz zu
einem wackeren Manne sich hindurchringt und siegreich die Versuchung unter seine Füße
tritt, von mächtig packender, heilsamer Wirkung. Grauenhaft ist der Blick in Abgründe
der Zuchtlosigkeit und Sünde und ihrer Strafe, welche die mit Virtuosität geschriebene
Erzählung „Gänsegrete“ eröffnet. Ich rühme der Verfasserin zu allen erwähnten Vor-
zügen auch noch den der prachtvollen Naturschilderung und daneben wirklich befremdender
seemännischer Kenntnisse nach.“
(Neue Preussische [Kreuz-]Zeitung.)„Niemand war und ist wohl geeigneter für die Schilderung der See, als die Kapi-
tänsfrau G. Pichler, die selbst mit der launenhaften und doch so berückenden Salzflut
unter allen Himmelsstrichen so vollkommen vertraut ist und gleichzeitig die Feder so vor-
trefflich zu führen versteht. Ihr neues Buch liefert hierfür einen neuerlichen Beweis.
Diesmal ist es nicht bloß der unendliche Ocean mit seiner Herrlichkeit und seiner Tücke,
den uns die Verfasserin in trefflicheren Bildern vorzaubert, sondern auch an die Düne,
in die Wunderwelt der norwegischen Fjorde, zum einsamen Leuchtturm, nach dem neuen
Weltteil und in das fremdartige Treiben Watoos führt uns ihre kundige Hand, Land und
Leute mit Naturwahrheit und psychologischer Schärfe zeichnend.“

(Prof. G. Groß in Neue Triester Zeitung.)

Beta, O., Peregrine. Novelle. Brosch. 2 M 50 S; geb. 3 M.„Peregrine ist als ein hübsches sympathisches Buch des gewandten, talentvollen
Autors zu empfehlen. Es sind angenehme, natürliche, nicht auf die Spitze gestellte
Charaktere, die Beta in seine flüssige rasch dahingleitende Handlung stellt und gern folgt
der Leser der Entwicklung und dem Werden dieser lebenswürdigen jungen Seelen.“

(St. Petersburg Zeitung.)

„Peregrin ist eine innige und sinnige, einfache aber anziehende Herzensgeschichte.“

(Allg. Moden-Zeitung.)

Für Bibliotheken sind diese Bücher unentbehrlich.

Als Festgeschenke können dieselben bestens empfohlen werden.

Broschierte Exemplare liefere ich gern in Kommission; gebunden kann ich nur
noch fest geben.

Ich bitte zu verlangen.

München.

Georg D. W. Callwey.